

07.12.2011

Postulat

von Roger Liebi (SVP)
und Monika Erfigen (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat, mit Beginn ab Budget 2013, Budgetentwürfe vorzulegen, in welchen das Wachstum der Ausgaben das für das Folgejahr geschätzte reale Wirtschaftswachstum nicht übersteigt.

Begründung

Die Erfahrungen aus verschiedensten Wirtschaftskrisen, insbesondere der EU-Schuldenkrise aber auch die zahlungsunfähigkeit von Staaten und Städten in den USA, haben allen Bürgern die negativen Auswirkungen unkontrollierten Ausgabenwachstums des Staatswesens oder Teilen davon aufgezeigt.

Das Ausgabenwachstum in der Stadt Zürich ist beunruhigend und unkontrolliert und konnte nur dank der aktuellen Tiefzinsphase einigermaßen aufgefangen werden.

Nur allzuoft bestätigt sich die Weisheit „Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen“.

Die Politik trägt eine grosse Verantwortung, gerade gegenüber der jüngeren Generation und gerade in finanzpolitischer Hinsicht. Es ist ungerecht, wenn ein Neugeborener, gemessen an den aktuellen Bruttoschulden der Stadt per Budget 2012 von rund 9 Milliarden Franken, mit dem ersten Atemzug Schulden gegenüber dem Staat von 23'684 Franken einatmet (Basis: Gesamteinwohnerzahl 380'000).

Behandlung mit Weisung 2011_341 Kapitalaufnahme



Monika Erfigen



07.12.2011

Postulat

von Roger Liebi (SVP)
und Monika Erfigen (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat, mit Beginn ab Budget 2013, Budgetentwürfe so auszugestalten, dass eine Zunahme der Bruttoschuld in der Rechnung des Vorjahres in mindestens gleichbleibenden Raten innerhalb von 5 Jahren abgetragen wird.

Begründung

Die Erfahrungen aus verschiedensten Wirtschaftskrisen, insbesondere der EU-Schuldenkrise aber auch die zahlungsunfähigkeit von Staaten und Städten in den USA, haben allen Bürgern die negativen Auswirkungen unkontrollierten Ausgabenwachstums des Staatswesens oder Teilen davon aufgezeigt.

Das Ausgabenwachstum in der Stadt Zürich ist beunruhigend und unkontrolliert und konnte nur dank der aktuellen Tiefzinsphase einigermaßen aufgefangen werden.

Nur allzuoft bestätigt sich die Weisheit „Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen“.

Die Politik trägt eine grosse Verantwortung, gerade gegenüber der jüngeren Generation und gerade in finanzpolitischer Hinsicht. Es ist ungerecht, wenn ein Neugeborener, gemessen an den aktuellen Bruttoschulden der Stadt per Budget 2012 von rund 9 Milliarden Franken, mit dem ersten Atemzug Schulden gegenüber dem Staat von 23'684 Franken einatmet (Basis: Gesamteinwohnerzahl 380'000).

Behandlung mit Weisung 2011_341 Kapitalaufnahme

Monika Erfigen